

Infoblatt

SATTELLAGERUNG, REINIGUNG UND PFLEGE VON REITSPORTLEDER

Die Sattelkammer - Anforderungen

Da Sattel und Zaumzeug hier eingelagert werden, sind die Grundanforderungen an den Raum wie an ein Lederlager zu stellen. Es soll hier ja auch Ihr wertvolles Sattelzeug erhalten und nicht leichtsinnig Beschädigungen durch unsachgemäße Bedingungen ausgesetzt werden. Hier sind also besondere Ansprüche zu wahren um Sie vor Verlust zu schützen. **Dies betrifft auch Kunstleder!**

Dies bedeutet, dass es sich hierbei nicht um einen zweckentfremdeten Umkleide-, Aufenthaltsraum, Trocknungsraum für Sattelunterlagen / Pferdedecken handelt oder um eine unbeheizte Abstellkammer.

Die ideale Lagerbedingung soll ganzjährig 5°C bis 15°C Raumtemperatur bei relativer Luftfeuchte von 50 – 70% gehalten werden.

Von daher muss jede Sattelkammer, die diesem Begriff und Aufgabe gerecht werden will, im Idealfall mit einer mit Thermostat ausgestatteten Heizung/Klimaanlage sowie auch mit einem Luftbefeuchtungsgerät zur Optimierung des Raumklimas ausgestattet sein. Es soll keine direkte Sonneneinstrahlung in die Sattelkammer eindringen können. Der Raum ist leicht zu reinigen und hat schmutz- und ungezieferfrei zu sein.

Als Minimallösung gilt ein gleicher Raum mit Frostschutzwächter, Thermometer und Hygrometer. Ist die Luftfeuchte zu gering ist eine mit Wasser gefüllte Schüssel aufzustellen. Bei zu hoher Luftfeuchtigkeit ist der Raum entsprechend zu lüften.

Die Sattelunterlagen und Bauchgurte sind zwingend nach dem reiten vom Sattel zu trennen. Schweißfeuchte Sattelunterlagen, Pferdedecken und Bauchgurte sind erst an einem luftigen Ort völlig zu trocknen bevor sie hier wieder mit gelagert werden können. Wird hiervon etwas nicht erfüllt sind Beschädigungen des Leders unausweichlich.

Sattelhalter / Sattelbock - Anforderungen

Je nach Satteltyp (z.B. Englisch oder Western) werden andere Sattelhalter/Sattelböcke benötigt. Da der Englische Sattel ein empfindliches und genau dem Pferd angepasstes weiches Kissen hat / haben sollte, sollte hierfür nur ein Sattelhalter gewählt werden, der nur im Kissenkanal den Sattel trägt und keine Belastung in das Kissen bringt. Also einfache Stangenhalter wie die, die vielerorts in den Stallgassen als klappbare oder schwenkbare Halter zu finden sind. Ein normaler Baubock kommt hierfür ebenfalls in Betracht. So ist auch gewährleistet, dass die Sattelunterseite schnell abtrocknen kann.

Der Westernsattel hat keine empfindlichen Kissen und benötigt einen Sattelhalter, der möglichst viel Auflage gibt, um dem Sattelbaum zu entlasten.

Reinigung von Sätteln und Zaumzeug

Leder wird in den Gerbereien im sauren Bereich produziert. Daher ist Sattelseife, die eine alkalische Seife ist, eigentlich für die Reinigung von Leder nicht geeignet und ist daher abzulehnen. Dies betrifft auch Produkte mit Glycerin. Unser Reitsportleder sollte direkt nach der Nutzung gereinigt werden. Dazu ist auch nur ein mit Wasser befeuchteter Schwamm von Nöten. Wenn wir in das Putzwasser noch einen Schuss Essigessenz geben, desinfizieren wir das Leder während der Reinigung und bringen es in seinen sauren Ursprung zurück. So haben Sie die Schimmelsporen, die überall in der Luft sind entfernt und geben weniger Nährboden um unser Leder zu besiedeln und dann zu zerstören. Wichtig hier: nur feucht reinigen, überschüssige Feuchtigkeit direkt mit einem Handtuch entfernen und dann gut trocknen lassen. Bei Raumtemperatur, nicht in direkter Sonneneinstrahlung, nicht in Heizungsnahe oder im Sommer im heißen Auto! Ansonsten droht eine Verhärtung des Leders und Verlust von Garantieansprüchen.

Pflege von Sätteln und Zaumzeug

Um Leder entsprechend zu pflegen, habe ich mich mit meiner Erfahrung entschieden den Herstellern des Leders, den Gerbereien, zu vertrauen und nicht denen die möglichst rasch wieder neue Lederwaren verkaufen wollen oder diesen Kreislauf unterstützen. Öl und Fett, das auf Leder aufgebracht wird trocknet nicht und baut sich nicht wieder ab sondern dringt tief ins Material ein und lagert sich immer weiter auf. Dadurch schwemmt die Struktur des Leders auf und verändert das Zellgefüge (Prinzip Wasserleiche). Wir können hiermit sehr schnell Leder in seiner Eignung verändern und unbrauchbar machen. Beispiel: Behandeln wir Bügelriemen mit Lederöl, werden sie sich anschließend unter Belastung stark und unterschiedlich dehnen. Bei einem Ledertreibriemen ist dies das Aus

für seine Bestimmung. Niemals Sprays, Seifen, Glycerin oder ölbasierende Produkte für unser Reitsportleder verwenden.

Der Normalstand ist doch der, dass wir neue Lederprodukte gekauft haben und wollen sie pflegen um sie dauerhaft zu erhalten. Das Leder ist von guter Qualität und benötigt nur einen feinen Oberflächenschutz, der gegen die Umwelteinflüsse Schutz bietet.

Zu den Umwelteinflüssen gehören auch, dass wir beim Reiten in einem Sattel stark geschwitzt haben und das Leder nun feucht ist und entsprechende Trocknung und Pflege benötigt.

Gerade in der Sitzfläche kommt es durch immer neuere Materialien, die dem Reiter in seinen Reithosen mehr Grip im Sattel versprechen, zu immer höheren Belastungen auf dem Leder.

Um es hier einmal klar auszudrücken: Grip kommt von Kraftübertragung.

Wenn dann das Leder noch ungepflegt und durchfeuchtet ist, braucht man sich über stärkere Nutzungs- und Abnutzungsspuren nicht zu wundern.

Hier mal Bilder wie dies dann so ausschauen kann:



In der Eignung des Pflegeproduktes zeigt es sich, dass es meist von recht fester Form ist und das Leder nach der Pflege und Trocknungsphase (1-2 Std.) sich wieder trocken anfühlt und dann nur noch kurz aufpoliert wird. Alternativ gibt es hier noch sehr hochwertige Pflegeprodukte die auf einen flüssigeren, flüchtigen Zustand setzen um eine leichtere Verteilung zu ermöglichen. Nach der Trocknungsphase (1-2 Std.) sollte sich das Leder ebenfalls wieder trocken anfühlen und wird nur noch kurz aufpoliert.

Die Trocknungsphase für Leder ist sehr wichtig, da nasses oder feuchtes Leder sich leicht verzieht. Daher immer nur vollständig getrocknetes und gepflegtes Leder in Nutzung nehmen. Selbstverständlich sollten auch die Beschlagteile regelmäßig mit einem geeigneten Pflegeprodukt geschützt werden.

Entsprechende Produkte führe ich in meinem Programm.